

Protokoll

über den ordentlichen Kongress des Schachverbandes Schleswig-Holstein (SVSH)
am 02. April 2015 in der Theodor-Storm-Schule, Hafenstraße 20, 25557 Hanerau-Hademarschen.

TOP 1: Eröffnung des Kongresses, Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014, Einsetzung eines Protokollführers, Festsetzung der Tagesordnung

Um 19:45 Uhr eröffnete der Präsident des SVSH, Ullrich Krause, den ordentlichen Kongress des SVSH und stellte die ordnungs- und fristgerechte Einladung zum Kongress fest. Als Gast begrüßte er den neuen Vorsitzenden der Deutsche Schachjugend, Malte Ibs.

Als Protokollführer wurde Heiko Spaan eingesetzt.

Die Genehmigung des Protokolls vom Kongress 2014 wurde als Tagesordnungspunkt 3a nach Feststellung der Stimmen neu eingefügt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgesetzt:

1. Eröffnung des Kongresses, Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014, Einsetzung eines Protokollführers, Festsetzung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Festsetzung der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen
- 3a. Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014
4. Berichte des Vorstandes
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung
 - a) des Schatzmeisters
 - b) des übrigen Vorstandes
7. Wahlen
 - a) Vizepräsident
 - b) Landesspielleiter
 - c) Referent für Frauenschach
 - d) Referent für Aus- und Fortbildung
 - e) Referent für Mitgliederverwaltung
 - f) Referent für Breitensport
 - g) Referent für Leistungssport
 - h) zwei Rechnungsprüfer und ein stellvertretender Rechnungsprüfer
8. Nachtragshaushaltsplan 2015, Haushaltsplan 2016
9. Anträge
10. Verschiedenes

TOP 2: Ehrungen

Zu Ehren der seit dem letzten Kongress Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute von ihren Plätzen. Ullrich Krause nannte stellvertretend für alle Verstorbenen Erich Haase und Jürgen Seipel.

Die Ehrung des SK Doppelbauer Kiel zum Verein des Jahres 2014 wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da kein Vertreter des Vereins anwesend war.

Anschließend wurde Britta Leib für ihre langjährigen Verdienste (Amtsinhaberin seit 1999) im Referat Frauenschach und darüber hinaus mit der Goldenen Ehrennadeln des Schachverbandes Schleswig-Holsteins geehrt. Nachfolgend die Laudatio des Präsidenten Ullrich Krause:

„Britta ist seit 1999 Frauenreferentin. Sie trommelt seit Jahr(zehnt)en für ihre Meisterschaften und lässt sich auch nicht entmutigen, wenn ein Turnier mangels Teilnehmerinnen mal abgesagt werden muss. Sie schaut auch über den Tellerrand und bringt sich bei allen Themen konstruktiv ein. Jeder Funktionär ist ersetzbar, bei Britta ist das aber im Moment kaum vorstellbar, und zwar nicht nur wegen der langen Amtszeit, sondern weil die Begriffe "Frauenschach in Schleswig-Holstein" und "Britta Leib" in gewisser Weise Synonyme sind!“

TOP 3: Festsetzung der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Bezirk Nord: Rendsburg (2), Bezirk (18) / Bezirk West: Itzehoe (2), Elmshorn (3), Wilstermarsch (2) Bezirk (21) / Bezirk Ost: Segeberg (2), Reinfeld (1), Bad Schwartau (3), Bezirk (45) / Bezirk Kiel: Kieler SG (3), Agon Neumünster (3), Raisdorfer SG (2), Bezirk (25)

132 Stimmen durch die Vereine/Bezirke und 10 Vorstandsstimmen ergeben 142 Stimmen insgesamt;
>50% = 72, 2/3-Mehrheit: 95.

Top 3a: Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014

Gegen das Protokoll des Kongresses 2014 hatte sich innerhalb der satzungsgemäßen Frist ein Widerspruch bzgl. einer Ergänzung ergeben, so dass das Protokoll mit folgenden Zusatz zum Gesamtprotokoll ergänzt wurde:

„Im Vorstand bestand Einigkeit darüber, dass ein Ordnungsruf gegen Joachim Gerks versäumt wurde.“
Das Protokoll wurde mit dieser Ergänzung genehmigt (+135 -0 =7).

TOP 4: Berichte des Vorstandes

Präsident

Ullrich Krause berichtet über drei Themengebiete: 1) Landessportverband 2) DSB 3) SVSH

1)

- LSV legt seit einiger Zeit den Fokus sehr stark auf die Hamburger Bewerbung für die Olympischen Spiele 2014
- LSV ist dem Schachsport sehr zugetan: jährlicher Zuschuss in fünfstelliger Höhe, persönliche Anrufe mit der Bitte um Teilnahme am Tag des Sports etc.
- Neuer Präsident (Hans-Jakob Thiessen als Nachfolger von Eckhard Wienholz)
- Teilnahme an mehreren LSV-Veranstaltungen

2)

- DSB hatte ein schwieriges Jahr 2014 wegen der Kürzung der Mittel durch das BMI, Absage diverser Veranstaltungen, unter anderem des Hauptausschusses im Herbst, vorübergehendes Einfrieren aller Gelder
- Teilnahme an nur einer DSB-Veranstaltung (HA im Frühjahr)
- Aktueller Status: Gelder fließen für die nächsten Jahre, Höhe ist noch nicht endgültig klar, die weitere Entwicklung in den folgenden Jahren dito
- Kongress im Mai in Halberstadt
- Rücktritt von zwei Vizepräsidenten
- Viele Gerüchte über eventuelle Kandidaten
- Zwei positive Nachrichten: Malte Ibs ist DSJ-Vorsitzender, Gerhard Meiwald wird in Halberstadt voraussichtlich zum Senioren-Referenten gewählt

3)

- Umzug des Ergebnisdienstes im Sommer
- Umstellung der Homepage im Dezember
- Zeitlicher Aufwand: dreistellige Stundenzahl
- Dank an Tester und an Nachsicht seitens der Besucher bei temporären Schwierigkeiten in der Anfangsphase
- Aktueller Zustand sowohl der Webseite als auch des Ergebnisdienstes kann als stabil bezeichnet werden
- Digitalisierung des SSH im Januar begonnen, aktueller Status: gemischt (d.h. viele abonnieren die digitale Variante, einige bestehen aber auch auf der gedruckten Version)
- Insgesamt deutliche Einsparung, denn jedes digitale Abo kostet den Verband exakt Null Euro
- Schönes Beispiel dafür, dass man auch mal neue Wege beschreiten kann!
- Dank an alle Vorstandsmitglieder, speziell an das Präsidium für den sehr hohen Arbeitsaufwand

Schatzmeister

Oliver Scharf verwies auf seinen Kassenbericht 2014 in SSH 3/2015, S. 6.

Landesspielleiter

Heiko Spaan gab eine kurze Übersicht über einige seiner Tätigkeiten im vergangenen Jahr: Die Ergebnisse wurden auf der Homepage und im SSH veröffentlicht.

Neben der SSH-Redaktion/Herstellung, Herstellung des Ordnungsheftes und Aufbereitung aller Ordnungen für die Arbeit des Ordnungsausschusses nahm er u.a. an der DSB-Spielleitertagung in Kassel teil. Dort wurde die Einführung der 3. Bundesliga abgelehnt.

Die Termine der Saison wurden frühzeitig für alle Meisterschaften festgelegt. Der Dähne-Pokal wurde erstmalig in den ersten beiden Runden zentral an einem Ort ausgetragen. Er dankte nochmals den Ausrichtern SV Bad Oldesloe, Agon Neumünster und dem SV Bargteheide.

Referentin für Frauenschach

Britta Leib berichtete von den Ergebnissen im Frauen-Spielbetrieb:

Einzel 2014: F-LEM Normalschach

Offene LEM zusammen mit Hamburg und Beteiligung aus dem Saarland und Sachsen:

1. Anke Freter (SK Norderstedt)

2. Britta Leib (SV Holstein Quickborn)

3. Amina Leib (SC Agon Neumünster)

F-LEM Schnellschach

1. Christiane Rommeck (Doppelbauer Kiel)

2. Henrike Knof (SG Plöner See)

3. Anja Yüksel (SV Bad Oldesloe)

F-LEM Blitzschach

1. Britta Leib (SV Holstein Quickborn)

2. Michaela Suhr (Schleswiger SV)

3. Diana Rill (MTV Leck)

DFSEM: Schnellschach Oktober: Christiane Rommeck (Doppelbauer Kiel) 22. Platz

Blitz- und Normalschach ODFEM: keine Teilnahme, da Budget verbraucht

Blitz: Marta Michna (SK Norderstedt) wurde 2. nach Stichkampf (Freiplatz über DSB)

DFEM 2015:

2. Marta Michna (SK Norderstedt) wurde 2. nach Stichkampf, Freiplatz über DSB

13. Luba Kopylov (Doppelbauer), Freiplatz über DSB

DFMM Juni 2014 in Braunsfels

11. Platz von 12 Mannschaften

2. Frauen-BL

1. Platz: SK Doppelbauer (ungeschlagen)

2. Platz: TuRa Harksheide

8. Platz: SV Quickborn

Bei 8 Mannschaften

F-LL

8 Mannschaften (4 SH, 3 HH, 1 MV), leider mit Rückzug 1 Mannschaft

Letzte Runde am 19.04.15

TuRa Harksheide2 aktuell auf dem 3. Platz

10.01.2015: Teilnahme an der DSB-Frauenausschusssitzung: Antrag des TL der FBL, die Restriktion bei der Anzahl der eingesetzten Gastspielerinnen (4 in der FBL in einer 6er Mannschaft, 2 in der FRL in einer 4er Mannschaft) aufzuheben. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Referent für Seniorenschach

Gerhard Meiwald berichtete in SSH bereits von einer ganzen Reihe von Seniorenturnieren.

LEM 2014 in Leck: Seniorenlandesmeister von SH wurde IM Sergej Salov (Lübecker SV) 6,5P vor Edmund Lomer (Eckernförder SC) Nikolai Quiring (SV VHS Rendsburg) und Rainer Gehrmann (SV Eutin) alle 6.0P. Sieger der Gruppe B Helmut Schüler (SV Holstein Quickborn) vor Axel Bittner (SK Brunsbüttel) und Richard Knott (MTV Leck) alle 6.0P.

Schnellschachmannschaftsmeisterschaft Senioren SH 24.05.2014(Kiel-Ost): Mannschaftsmeister wird Kieler SG in der Besetzung Joachim Neumann, Dr.Joachim Kornrumpf, Bernd Schramm und Franz Felser vor dem Husumer SV und Kiel-Ost.

Seniorenmannschaftspokal 2014: Sieger ist der Lübecker SV von 1873 in der Besetzung FM Boris Gruzmann, IM Sergej Salov, Ulrich Böttcher und Mikhail Schneider vor Schwarzenbeker SK in der Besetzung Klaus Dieter Kühl, Gunnar Burmester, Manfred Dürer und Günter Kolbe. Im Finale gegen Schwarzenbek siegte Lübeck mit 2,5 : 1,5

Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft 05.-13.08.2015 Bad Neuenahr: 200 Teilnehmer in der Gruppe A (11TN SH); bester Teilnehmer SH Rainer Gehrmann (SV Eutin)Platz 46 mit 5,5P. auf 72 Ulrich Böttcher(Lübecker SV) 5.0P. und auf 98 Dr.Heinz Meyer (Flensburger SK) 4,5P. , die teilnehmenden Frauen Dietlind Meinke(MTV Leck) 4.0P. Dorit Gehrmann (SV Eutin) und Elke Böttcher (Lübecker SV) beide 3.0P.

150 Teilnehmer in Gruppe B (2TN aus SH): sehr gute Platzierungen für Horst Klüver (SV Merkur Hademarschen)11.Platz mit 6.0P und Helmut Jensen (SV VHS Rendsburg) ebenfalls 6.0P. auf Platz 21

Deutsche Seniorenblitzeinzelmeisterschaft 09.08.2014 Bad Neuenahr: 93 Teilnehmer 2TN aus SH Platz 50 Manfred Plewka (SV VHS Rendsburg) 7,5P und Platz 71 Joachim Thielemann (Hessenstein) 6,5P aus 15Partien.

Seniorenschnellschacheinzelmeisterschaft 2014 (30.08. in Rendsburg): Sieger wurde Dr.Joachim Kornrumpf (Kieler SG) 6.0P. vor Helmut Jensen und Alexander Berenstein (beide SV VHS Rendsburg) jeweils 4,5P.

Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Bergen/Chiemgau September 2014: Schleswig-Holstein I in der Besetzung FM Boris Gruzmann , IM Sergej Salov, Dr.Joachim Kornrumpf und Rainer Gehrmann belegt mit 6:8Punkten den 17.Platz und liegt nur knapp vor Schleswig-Holstein II , die mit der Besetzung Helmut Kracht, Franz Felser, Dorit Gehrmann, Rainer Pape und Dietlind Meinke mit ebenfalls 6:8Punkten Rang 22 belegt.

8. Offene Seniorenmeisterschaft SH in Büsum 25.09.-03.10.2014: 104 Teilnehmer davon 19TN aus SH
Sieger FM Hans Werner Ackermann (SSC Rostock) vor Helmut Hassenrück (SG Gladbeck) beide 7,5P.
und FM Gottfried Schumacher (HTC Bad Neuenahr). Bester Schleswig-Holsteiner Rainer Gehrman (SV
Eutin) auf Platz 10 mit 6,5P. vor Stephan Lübeck (Lübecker SV) auf Platz 18 und Günter Hamann (SV
VHS Rendsburg) Platz 24 beide 5,5Punkte. Den Frauentitel gewinnt Elke Böttcher (Lübecker SV) mit
4,0Punkten auf Platz 70. Wie stark dieses Turnier besetzt ist kann man daran ermessen dass der 2fache
Seniorenlandesmeister Nikolai Quiring auf Platz 32 und Seniorenlandesmeister Alexander Berenstein
auf Platz 45 landet.

LEM 2015 Senioren-Blitz: 13 Teilnehmer; 1. Platz: Sergej Salov 11,5, 2. Gerhard Meiwald 9,5, 3. Joachim
Kornrumpf 9,5

Referent für Aus- und Fortbildung

Heiko Spaan berichtete, dass im Jahr 2014 insgesamt 17 C-Trainer--Seminare – auch zur Verlängerung -
stattgefunden haben. Im Jahr 2015 sind bisher 9 Termine gewesen und bis zum Juni folgen noch weitere
7 Lehrgänge.

Durch den größeren Mailverteiler konnten die Termine breiter gestreut werden.

Schachjugend

Julian Schwarzat wurde 2014 zum neuen Vorsitzenden der Schachjugend Schleswig-Holstein gewählt.
Er berichtete über die Aktivitäten zum Jubiläum der Zusammenarbeit zwischen der Deutschen
Schachjugend und terre des hommes und ein Arbeitstreffen in der nächsten Woche während der LJEM,
um Themen für ein Seminar für Jugendliche zu finden. Ansonsten verwies er auf die Jugendversammlung
am folgenden Freitag in Neumünster.

Referent für Leistungssport

Heiko Spaan berichtete über die weiterhin positive Entwicklung des Leistungssportes. Es wurden fünf
Trainingstage zentral in Neumünster mit ca. 45 Kaderspielern in 7 Gruppen durchgeführt.

Die Firma ChessBase unterstützte wiederum alle Kaderspieler mit ChessBase-Magazinen und einen
Wertgutschein. Der Gesamtwert lag bei ca. 1500,- EUR, der direkt den Kaderspielern zu Gute kommt.

Ein Formular für die Beobachtung von Talenten, die noch nicht im Kader sind, ist über die SVSH-
Homepage downloadbar.

Mit Sergej Salov und Mohammed Reza Ghadimi wurden zwei Spieler in die deutsche Nationalmannschaft
der Gehörlosen berufen, die in Kroatien den 3. Platz bei der Mannschaftsweltmeisterschaft erreichen
konnte. Der SVSH hat hierbei die finanziellen Mittel über den LSpV eingeworben.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Für die beiden Kassenprüfer (Mike Schlüter/Martin Reinke) gab Martin Reinke den
Kassenprüfungsbericht ab:

Die Kasse des SVSH und des SSH wurden am 22.3. und 29.3.2015 geprüft. Beide Kassenführungen sind
ordentlich und übersichtlich geführt und nachvollziehbar.

Die Tagegeldzahlungen von 50,-EUR/Tag bei der LEM ist nicht von der Finanzordnung gedeckt.

Sie regten an, dass Rückzahlungen von der Oberliga an die teilnehmenden Vereine weitergeleitet werden
sollten.

Positiv sind die Umsetzungen der Anregungen aus dem Kassenprüferbericht des letzten Kongresse zu
erwähnen:

Kosteneinsparungen im Bereich Leistungssport wurden vorgenommen: bei den Versandkosten der
Rundschreiben an die Kader wurden nach dem Kongress die Porto- und Druckkosten für Rundschreiben
deutlich gedenkt; einheitliche Abrechnungssätze für alle Kadertrainer wurden eingeführt.

Bei der Berechnung der Entfernungs-/Fahrkilometer für Trainer und Vorstandsmitgliedern sollte die
Finanzordnung überarbeitet werden, damit die realen Kosten auch erstattet werden können.

Sehr positiv sei die SSH-Kassenführung zu erwähnen: Außenstände wurden eingetrieben und bis auf
einen kleinen Betrag ist keine offene Forderung mehr vorhanden. Die Kassenprüfer sprachen daher
Heiko Spaan ein ausdrückliches Lob aus.

Die Rechnungsprüfer schlossen ihren Bericht mit der Entlastungs-Empfehlung des Schatzmeisters.

TOP 6: Entlastung

Gerhard Ihlenfeldt nahm den Antrag auf Entlastung des Kassenwartes (TOP 6a) auf und stellte ihn dem
Plenum zur Abstimmung. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet (+132, -0 =0).

Anschließend schlug er en bloc die Entlastung des übrigen Vorstandes (TOP 6b) vor. Die Entlastung
erfolgte ebenfalls einstimmig (+132, -0, =0).

TOP 7: Wahlen

- a) Vizepräsident: Rüdiger Schäfer wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- b) Landesspielleiter: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- c) Referent für Frauenschach: Britta Leib wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- d) Referent für Ausbildung: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- e) Referent für Mitgliederverwaltung: Oliver Scharf wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- f) Referent für Breitensport: Es wurde niemand vorgeschlagen, das Amt bleibt unbesetzt.
- g) Referent für Leistungssport: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- h) 2 Rechnungsprüfer und 1 Stellvertreter: Dirk Martens und Hendrik Niemöller wurden als Rechnungsprüfer vorgeschlagen und einstimmig en bloc gewählt (+132 -0 =0).
Sören Koch wurde als Stellvertreter vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).

TOP 8: Nachtragshaushaltsplan 2015 + Haushaltsplan 2016

Der Nachtragshaushaltsplan 2015 und der Haushaltsplan 2016 wurde in SSH 3/2015, S.7/8, veröffentlicht.

Eine Nachfrage seitens der Schachjugend bzgl. der Erhöhung des Etat der Schachjugend auf 6500,- EUR ergab, dass Schachjugend in 2014 6500 EUR aufgrund der Übernahme von nicht abgeforderten 500,- EUR aus dem Vorjahr erhalten hat und die Haushalte 2015/2016 auf Kopien der Vorjahre beruhen. Wohlwollend wird aber geprüft, wie man in 2015 und später im Etat 2016 die gewünschten Mittel zusätzlich bereitstellen kann.

Der Nachtragshaushaltsplan 2015 (+141 -0 =1) und der Haushaltsplan 2016 (+141 -0 =1) wurden einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge

Es lagen ein Antrag auf Änderung der Satzung, und ein Antrag auf Änderung der Finanzordnung vor, die form- und fristgerecht eingegangen waren und in SSH 02/2015, S.4 veröffentlicht wurden.

Ein Antrag (Bezuschussung von Senioren bei der DEM) wurde nicht formal korrekt und nicht fristgerecht eingereicht und wird an die Seniorenkommission weitergegeben.

Änderung der Finanzordnung

§ 2 Entschädigung der Vorstands- und Kommissionsmitglieder sowie der Mitglieder des Schiedsgerichts
Alt:

B) Aufwandsentschädigung

(1) Satz 2: Dieser Betrag erhöht sich auf € 20,-, wenn ein besonderer Einsatz (z.B. Turnierleitung) erforderlich ist.

Neu: geändert und auf dem Kongress bzgl. der Turniere durch den Antragsteller Gerhard Meiwald präzisiert:

B) Aufwandsentschädigung

(1) Satz 2: Dieser Betrag erhöht sich auf € 50,-, wenn ein besonderer Einsatz (Turnierleitung/Schiedsrichtertätigkeit bei der Landeseinzelmeisterschaft und Landesschnellschach-einzelmeisterschaft) erforderlich ist.

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen (+132 -2 =8).

Änderung der Satzung

§ 41 Kommission für Seniorenschach

Alte Fassung

(1) Die Kommission besteht aus dem Referenten für Seniorenschach als Vorsitzenden sowie je einem Beisitzer aus den Bezirken. Die Bezirke melden ihre Kandidaten jeweils zum Kongress in den geraden Jahren. Bei Bedarf benennt der Vorstand weitere Mitglieder, die von ihm in den geraden Jahren gewählt werden.

(2) Die Kommission für Seniorenschach übernimmt die Aufgaben der Spielkommission im Seniorenbereich. Sie ist an die Turnierordnung gebunden und unterstützt den Referenten für Seniorenschach auch in anderen Bereichen.

Neufassung:

1)Die Kommission besteht aus dem Referenten für Seniorenschach als Vorsitzenden sowie je einem Beisitzer aus den Bezirken. Die Bezirke melden ihre Kandidaten jeweils zum Kongress in den geraden Jahren.

Bei Bedarf (insbesondere wenn keine Meldung aus dem Bezirk erfolgt ist oder bei Rücktritt eines Kommissionsmitgliedes) kann der Vorstand Mitglieder mit der Aufgabe kommissarisch betrauen.

2)bleibt unverändert bestehen

Der Antragssteller Gerhard Meiwald stellte noch einmal die Grundlage für den Antrag dar.

Der Antrag wurde mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen (+123 -0 =19).

TOP 10: Verschiedenes

- Ullrich Krause dankte noch einmal Dirk Martens und Hendrik Niemöller – den beiden Herren am Tresen – für die Versorgung während des Kongresses und während der gesamten LEM.
- Heiko Spaan regte an, mehr Turniere nach Art der DWZ-Turniere in Ralsdorf und der SF Wilstermarsch auszurichten und ggf. eine Turnierserie einzuführen. Dadurch bekommen insbesondere Jugendliche die Möglichkeit, DWZ-Turniere zu spielen.
- Heiko Spaan rief die Vereine auf, ein Stimmungsbild in ihren Vereinen bzgl. eines Beginns der Mannschaftskämpfe um 14 Uhr anstatt um 10 Uhr am Sonntag zu sammeln.
- Thomas Schmid gab bekannt, dass das Internationale Open in Bad Schwartau auch 2015 wieder stattfinden wird.
- Jörg Harm fragte an, ob über die ELO-Auswertung der Landes- und Verbandsliga schon nachgedacht wurde. Der Landesspielleiter Heiko Spaan antwortete, dass schon öfters darüber diskutiert wurde, aber letztendlich die Schiedsrichtereinsätze (Verschiebung der eigenen Mannschaftskämpfe, Kosten für eine Saison könnten pro Mannschaft bei ca. 400-450 EUR liegen) ein wesentliches Argument für die bisherige Nichteinreichung waren.
- Heiko Spaan gab bekannt, dass die Landeseinzelmeisterschaften 2016 in Büsum stattfinden werden, für 2017/2018 sei Interesse aus Ratzeburg und Mölln signalisiert worden.

Ullrich Krause schloss den Kongress um 21:11 Uhr.

Heiko Spaan
Protokollführer

Ullrich Krause
Präsident

Protokoll

über den ordentlichen Kongress des Schachverbandes Schleswig-Holstein (SVSH)
am 02. April 2015 in der Theodor-Storm-Schule, Hafenstraße 20, 25557 Hanerau-Hademarschen.

TOP 1: Eröffnung des Kongresses, Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014, Einsetzung eines Protokollführers, Festsetzung der Tagesordnung

Um 19:45 Uhr eröffnete der Präsident des SVSH, Ullrich Krause, den ordentlichen Kongress des SVSH und stellte die ordnungs- und fristgerechte Einladung zum Kongress fest. Als Gast begrüßte er den neuen Vorsitzenden der Deutsche Schachjugend, Malte Ibs.

Als Protokollführer wurde Heiko Spaan eingesetzt.

Die Genehmigung des Protokolls vom Kongress 2014 wurde als Tagesordnungspunkt 3a nach Feststellung der Stimmen neu eingefügt.

Die Tagesordnung wurde wie folgt festgesetzt:

1. Eröffnung des Kongresses, Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014, Einsetzung eines Protokollführers, Festsetzung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Festsetzung der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen
- 3a. Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014
4. Berichte des Vorstandes
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung
 - a) des Schatzmeisters
 - b) des übrigen Vorstandes
7. Wahlen
 - a) Vizepräsident
 - b) Landesspielleiter
 - c) Referent für Frauenschach
 - d) Referent für Aus- und Fortbildung
 - e) Referent für Mitgliederverwaltung
 - f) Referent für Breitensport
 - g) Referent für Leistungssport
 - h) zwei Rechnungsprüfer und ein stellvertretender Rechnungsprüfer
8. Nachtragshaushaltsplan 2015, Haushaltsplan 2016
9. Anträge
10. Verschiedenes

TOP 2: Ehrungen

Zu Ehren der seit dem letzten Kongress Verstorbenen erhoben sich die Anwesenden für eine Schweigeminute von ihren Plätzen. Ullrich Krause nannte stellvertretend für alle Verstorbenen Erich Haase und Jürgen Seipel.

Die Ehrung des SK Doppelbauer Kiel zum Verein des Jahres 2014 wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da kein Vertreter des Vereins anwesend war.

Anschließend wurde Britta Leib für ihre langjährigen Verdienste (Amtsinhaberin seit 1999) im Referat Frauenschach und darüber hinaus mit der Goldenen Ehrennadeln des Schachverbandes Schleswig-Holsteins geehrt. Nachfolgend die Laudatio des Präsidenten Ullrich Krause:

„Britta ist seit 1999 Frauenreferentin. Sie trommelt seit Jahr(zehnt)en für ihre Meisterschaften und lässt sich auch nicht entmutigen, wenn ein Turnier mangels Teilnehmerinnen mal abgesagt werden muss. Sie schaut auch über den Tellerrand und bringt sich bei allen Themen konstruktiv ein. Jeder Funktionär ist ersetzbar, bei Britta ist das aber im Moment kaum vorstellbar, und zwar nicht nur wegen der langen Amtszeit, sondern weil die Begriffe "Frauenschach in Schleswig-Holstein" und "Britta Leib" in gewisser Weise Synonyme sind!“

TOP 3: Festsetzung der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen

Bezirk Nord: Rendsburg (2), Bezirk (18) / Bezirk West: Itzehoe (2), Elmshorn (3), Wilstermarsch (2) Bezirk (21) / Bezirk Ost: Segeberg (2), Reinfeld (1), Bad Schwartau (3), Bezirk (45) / Bezirk Kiel: Kieler SG (3), Agon Neumünster (3), Raisdorfer SG (2), Bezirk (25)

132 Stimmen durch die Vereine/Bezirke und 10 Vorstandsstimmen ergeben 142 Stimmen insgesamt;
>50% = 72, 2/3-Mehrheit: 95.

Top 3a: Genehmigung des Protokolls des Kongresses 2014

Gegen das Protokoll des Kongresses 2014 hatte sich innerhalb der satzungsgemäßen Frist ein Widerspruch bzgl. einer Ergänzung ergeben, so dass das Protokoll mit folgenden Zusatz zum Gesamtprotokoll ergänzt wurde:

„Im Vorstand bestand Einigkeit darüber, dass ein Ordnungsruf gegen Joachim Gerks versäumt wurde.“
Das Protokoll wurde mit dieser Ergänzung genehmigt (+135 -0 =7).

TOP 4: Berichte des Vorstandes

Präsident

Ullrich Krause berichtet über drei Themengebiete: 1) Landessportverband 2) DSB 3) SVSH

1)

- LSV legt seit einiger Zeit den Fokus sehr stark auf die Hamburger Bewerbung für die Olympischen Spiele 2014
- LSV ist dem Schachsport sehr zugetan: jährlicher Zuschuss in fünfstelliger Höhe, persönliche Anrufe mit der Bitte um Teilnahme am Tag des Sports etc.
- Neuer Präsident (Hans-Jakob Thiessen als Nachfolger von Eckhard Wienholz)
- Teilnahme an mehreren LSV-Veranstaltungen

2)

- DSB hatte ein schwieriges Jahr 2014 wegen der Kürzung der Mittel durch das BMI, Absage diverser Veranstaltungen, unter anderem des Hauptausschusses im Herbst, vorübergehendes Einfrieren aller Gelder
- Teilnahme an nur einer DSB-Veranstaltung (HA im Frühjahr)
- Aktueller Status: Gelder fließen für die nächsten Jahre, Höhe ist noch nicht endgültig klar, die weitere Entwicklung in den folgenden Jahren dito
- Kongress im Mai in Halberstadt
- Rücktritt von zwei Vizepräsidenten
- Viele Gerüchte über eventuelle Kandidaten
- Zwei positive Nachrichten: Malte Ibs ist DSJ-Vorsitzender, Gerhard Meiwald wird in Halberstadt voraussichtlich zum Senioren-Referenten gewählt

3)

- Umzug des Ergebnisdienstes im Sommer
- Umstellung der Homepage im Dezember
- Zeitlicher Aufwand: dreistellige Stundenzahl
- Dank an Tester und an Nachsicht seitens der Besucher bei temporären Schwierigkeiten in der Anfangsphase
- Aktueller Zustand sowohl der Webseite als auch des Ergebnisdienstes kann als stabil bezeichnet werden
- Digitalisierung des SSH im Januar begonnen, aktueller Status: gemischt (d.h. viele abonnieren die digitale Variante, einige bestehen aber auch auf der gedruckten Version)
- Insgesamt deutliche Einsparung, denn jedes digitale Abo kostet den Verband exakt Null Euro
- Schönes Beispiel dafür, dass man auch mal neue Wege beschreiten kann!
- Dank an alle Vorstandsmitglieder, speziell an das Präsidium für den sehr hohen Arbeitsaufwand

Schatzmeister

Oliver Scharf verwies auf seinen Kassenbericht 2014 in SSH 3/2015, S. 6.

Landesspielleiter

Heiko Spaan gab eine kurze Übersicht über einige seiner Tätigkeiten im vergangenen Jahr: Die Ergebnisse wurden auf der Homepage und im SSH veröffentlicht.

Neben der SSH-Redaktion/Herstellung, Herstellung des Ordnungsheftes und Aufbereitung aller Ordnungen für die Arbeit des Ordnungsausschusses nahm er u.a. an der DSB-Spielleitertagung in Kassel teil. Dort wurde die Einführung der 3. Bundesliga abgelehnt.

Die Termine der Saison wurden frühzeitig für alle Meisterschaften festgelegt. Der Dähne-Pokal wurde erstmalig in den ersten beiden Runden zentral an einem Ort ausgetragen. Er dankte nochmals den Ausrichtern SV Bad Oldesloe, Agon Neumünster und dem SV Bargteheide.

Referentin für Frauenschach

Britta Leib berichtete von den Ergebnissen im Frauen-Spielbetrieb:

Einzel 2014: F-LEM Normalschach

Offene LEM zusammen mit Hamburg und Beteiligung aus dem Saarland und Sachsen:

1. Anke Freter (SK Norderstedt)

2. Britta Leib (SV Holstein Quickborn)

3. Amina Leib (SC Agon Neumünster)

F-LEM Schnellschach

1. Christiane Rommeck (Doppelbauer Kiel)

2. Henrike Knof (SG Plöner See)

3. Anja Yüksel (SV Bad Oldesloe)

F-LEM Blitzschach

1. Britta Leib (SV Holstein Quickborn)

2. Michaela Suhr (Schleswiger SV)

3. Diana Rill (MTV Leck)

DFSEM: Schnellschach Oktober: Christiane Rommeck (Doppelbauer Kiel) 22. Platz

Blitz- und Normalschach ODFEM: keine Teilnahme, da Budget verbraucht

Blitz: Marta Michna (SK Norderstedt) wurde 2. nach Stichkampf (Freiplatz über DSB)

DFEM 2015:

2. Marta Michna (SK Norderstedt) wurde 2. nach Stichkampf, Freiplatz über DSB

13. Luba Kopylov (Doppelbauer), Freiplatz über DSB

DFMM Juni 2014 in Braunsfels

11. Platz von 12 Mannschaften

2. Frauen-BL

1. Platz: SK Doppelbauer (ungeschlagen)

2. Platz: TuRa Harksheide

8. Platz: SV Quickborn

Bei 8 Mannschaften

F-LL

8 Mannschaften (4 SH, 3 HH, 1 MV), leider mit Rückzug 1 Mannschaft

Letzte Runde am 19.04.15

TuRa Harksheide2 aktuell auf dem 3. Platz

10.01.2015: Teilnahme an der DSB-Frauenausschusssitzung: Antrag des TL der FBL, die Restriktion bei der Anzahl der eingesetzten Gastspielerinnen (4 in der FBL in einer 6er Mannschaft, 2 in der FRL in einer 4er Mannschaft) aufzuheben. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Referent für Seniorenschach

Gerhard Meiwald berichtete in SSH bereits von einer ganzen Reihe von Seniorenturnieren.

LEM 2014 in Leck: Seniorenlandesmeister von SH wurde IM Sergej Salov (Lübecker SV) 6,5P vor Edmund Lomer (Eckernförder SC) Nikolai Quiring (SV VHS Rendsburg) und Rainer Gehrmann (SV Eutin) alle 6.0P. Sieger der Gruppe B Helmut Schüler (SV Holstein Quickborn) vor Axel Bittner (SK Brunsbüttel) und Richard Knott (MTV Leck) alle 6.0P.

Schnellschachmannschaftsmeisterschaft Senioren SH 24.05.2014(Kiel-Ost): Mannschaftsmeister wird Kieler SG in der Besetzung Joachim Neumann, Dr.Joachim Kornrumpf, Bernd Schramm und Franz Felser vor dem Husumer SV und Kiel-Ost.

Seniorenmannschaftspokal 2014: Sieger ist der Lübecker SV von 1873 in der Besetzung FM Boris Gruzmann, IM Sergej Salov, Ulrich Böttcher und Mikhail Schneider vor Schwarzenbeker SK in der Besetzung Klaus Dieter Kühl, Gunnar Burmester, Manfred Dürer und Günter Kolbe. Im Finale gegen Schwarzenbek siegte Lübeck mit 2,5 : 1,5

Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft 05.-13.08.2015 Bad Neuenahr: 200 Teilnehmer in der Gruppe A (11TN SH); bester Teilnehmer SH Rainer Gehrmann (SV Eutin)Platz 46 mit 5,5P. auf 72 Ulrich Böttcher(Lübecker SV) 5.0P. und auf 98 Dr.Heinz Meyer (Flensburger SK) 4,5P. , die teilnehmenden Frauen Dietlind Meinke(MTV Leck) 4.0P. Dorit Gehrmann (SV Eutin) und Elke Böttcher (Lübecker SV) beide 3.0P.

150 Teilnehmer in Gruppe B (2TN aus SH): sehr gute Platzierungen für Horst Klüver (SV Merkur Hademarschen)11.Platz mit 6.0P und Helmut Jensen (SV VHS Rendsburg) ebenfalls 6.0P. auf Platz 21

Deutsche Seniorenblitzeinzelmeisterschaft 09.08.2014 Bad Neuenahr: 93 Teilnehmer 2TN aus SH Platz 50 Manfred Plewka (SV VHS Rendsburg) 7,5P und Platz 71 Joachim Thielemann (Hessenstein) 6,5P aus 15Partien.

Seniorenschnellschacheinzelmeisterschaft 2014 (30.08. in Rendsburg): Sieger wurde Dr.Joachim Kornrumpf (Kieler SG) 6.0P. vor Helmut Jensen und Alexander Berenstein (beide SV VHS Rendsburg) jeweils 4,5P.

Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in Bergen/Chiemgau September 2014: Schleswig-Holstein I in der Besetzung FM Boris Gruzmann , IM Sergej Salov, Dr.Joachim Kornrumpf und Rainer Gehrmann belegt mit 6:8Punkten den 17.Platz und liegt nur knapp vor Schleswig-Holstein II , die mit der Besetzung Helmut Kracht, Franz Felser, Dorit Gehrmann, Rainer Pape und Dietlind Meinke mit ebenfalls 6:8Punkten Rang 22 belegt.

8. Offene Seniorenmeisterschaft SH in Büsum 25.09.-03.10.2014: 104 Teilnehmer davon 19 TN aus SH
Sieger FM Hans Werner Ackermann (SSC Rostock) vor Helmut Hassenrück (SG Gladbeck) beide 7,5P.
und FM Gottfried Schumacher (HTC Bad Neuenahr). Bester Schleswig-Holsteiner Rainer Gehrman (SV
Eutin) auf Platz 10 mit 6,5P. vor Stephan Lübeck (Lübecker SV) auf Platz 18 und Günter Hamann (SV
VHS Rendsburg) Platz 24 beide 5,5 Punkte. Den Frauentitel gewinnt Elke Böttcher (Lübecker SV) mit
4,0 Punkten auf Platz 70. Wie stark dieses Turnier besetzt ist kann man daran ermessen dass der 2fache
Seniorenlandesmeister Nikolai Quiring auf Platz 32 und Seniorenlandesmeister Alexander Berenstein
auf Platz 45 landet.

LEM 2015 Senioren-Blitz: 13 Teilnehmer; 1. Platz: Sergej Salov 11,5, 2. Gerhard Meiwald 9,5, 3. Joachim
Kornrumpf 9,5

Referent für Aus- und Fortbildung

Heiko Spaan berichtete, dass im Jahr 2014 insgesamt 17 C-Trainer--Seminare – auch zur Verlängerung -
stattgefunden haben. Im Jahr 2015 sind bisher 9 Termine gewesen und bis zum Juni folgen noch weitere
7 Lehrgänge.

Durch den größeren Mailverteiler konnten die Termine breiter gestreut werden.

Schachjugend

Julian Schwarzat wurde 2014 zum neuen Vorsitzenden der Schachjugend Schleswig-Holstein gewählt.
Er berichtete über die Aktivitäten zum Jubiläum der Zusammenarbeit zwischen der Deutschen
Schachjugend und terre des hommes und ein Arbeitstreffen in der nächsten Woche während der LJEM,
um Themen für ein Seminar für Jugendliche zu finden. Ansonsten verwies er auf die Jugendversammlung
am folgenden Freitag in Neumünster.

Referent für Leistungssport

Heiko Spaan berichtete über die weiterhin positive Entwicklung des Leistungssportes. Es wurden fünf
Trainingstage zentral in Neumünster mit ca. 45 Kaderspielern in 7 Gruppen durchgeführt.

Die Firma ChessBase unterstützte wiederum alle Kaderspieler mit ChessBase-Magazinen und einen
Wertgutschein. Der Gesamtwert lag bei ca. 1500,- EUR, der direkt den Kaderspielern zu Gute kommt.

Ein Formular für die Beobachtung von Talenten, die noch nicht im Kader sind, ist über die SVSH-
Homepage downloadbar.

Mit Sergej Salov und Mohammed Reza Ghadimi wurden zwei Spieler in die deutsche Nationalmannschaft
der Gehörlosen berufen, die in Kroatien den 3. Platz bei der Mannschaftsweltmeisterschaft erreichen
konnte. Der SVSH hat hierbei die finanziellen Mittel über den LSpV eingeworben.

TOP 5: Bericht der Rechnungsprüfer

Für die beiden Kassenprüfer (Mike Schlüter/Martin Reinke) gab Martin Reinke den
Kassenprüfungsbericht ab:

Die Kasse des SVSH und des SSH wurden am 22.3. und 29.3.2015 geprüft. Beide Kassenführungen sind
ordentlich und übersichtlich geführt und nachvollziehbar.

Die Tagegeldzahlungen von 50,-EUR/Tag bei der LEM ist nicht von der Finanzordnung gedeckt.

Sie regten an, dass Rückzahlungen von der Oberliga an die teilnehmenden Vereine weitergeleitet werden
sollten.

Positiv sind die Umsetzungen der Anregungen aus dem Kassenprüferbericht des letzten Kongresse zu
erwähnen:

Kosteneinsparungen im Bereich Leistungssport wurden vorgenommen: bei den Versandkosten der
Rundschreiben an die Kader wurden nach dem Kongress die Porto- und Druckkosten für Rundschreiben
deutlich gedenkt; einheitliche Abrechnungssätze für alle Kadertrainer wurden eingeführt.

Bei der Berechnung der Entfernungs-/Fahrkilometer für Trainer und Vorstandsmitgliedern sollte die
Finanzordnung überarbeitet werden, damit die realen Kosten auch erstattet werden können.

Sehr positiv sei die SSH-Kassenführung zu erwähnen: Außenstände wurden eingetrieben und bis auf
einen kleinen Betrag ist keine offene Forderung mehr vorhanden. Die Kassenprüfer sprachen daher
Heiko Spaan ein ausdrückliches Lob aus.

Die Rechnungsprüfer schlossen ihren Bericht mit der Entlastungs-Empfehlung des Schatzmeisters.

TOP 6: Entlastung

Gerhard Ihlenfeldt nahm den Antrag auf Entlastung des Kassenwartes (TOP 6a) auf und stellte ihn dem
Plenum zur Abstimmung. Der Schatzmeister wurde einstimmig entlastet (+132, -0 =0).

Anschließend schlug er en bloc die Entlastung des übrigen Vorstandes (TOP 6b) vor. Die Entlastung
erfolgte ebenfalls einstimmig (+132, -0, =0).

TOP 7: Wahlen

- a) Vizepräsident: Rüdiger Schäfer wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- b) Landesspielleiter: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- c) Referent für Frauenschach: Britta Leib wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- d) Referent für Ausbildung: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- e) Referent für Mitgliederverwaltung: Oliver Scharf wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- f) Referent für Breitensport: Es wurde niemand vorgeschlagen, das Amt bleibt unbesetzt.
- g) Referent für Leistungssport: Heiko Spaan wurde vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).
- h) 2 Rechnungsprüfer und 1 Stellvertreter: Dirk Martens und Hendrik Niemöller wurden als Rechnungsprüfer vorgeschlagen und einstimmig en bloc gewählt (+132 -0 =0).
Sören Koch wurde als Stellvertreter vorgeschlagen und einstimmig gewählt (+132 -0 =0).

TOP 8: Nachtragshaushaltsplan 2015 + Haushaltsplan 2016

Der Nachtragshaushaltsplan 2015 und der Haushaltsplan 2016 wurde in SSH 3/2015, S.7/8, veröffentlicht.

Eine Nachfrage seitens der Schachjugend bzgl. der Erhöhung des Etat der Schachjugend auf 6500,- EUR ergab, dass Schachjugend in 2014 6500 EUR aufgrund der Übernahme von nicht abgeforderten 500,- EUR aus dem Vorjahr erhalten hat und die Haushalte 2015/2016 auf Kopien der Vorjahre beruhen. Wohlwollend wird aber geprüft, wie man in 2015 und später im Etat 2016 die gewünschten Mittel zusätzlich bereitstellen kann.

Der Nachtragshaushaltsplan 2015 (+141 -0 =1) und der Haushaltsplan 2016 (+141 -0 =1) wurden einstimmig angenommen.

TOP 9: Anträge

Es lagen ein Antrag auf Änderung der Satzung, und ein Antrag auf Änderung der Finanzordnung vor, die form- und fristgerecht eingegangen waren und in SSH 02/2015, S.4 veröffentlicht wurden.

Ein Antrag (Bezuschussung von Senioren bei der DEM) wurde nicht formal korrekt und nicht fristgerecht eingereicht und wird an die Seniorenkommission weitergegeben.

Änderung der Finanzordnung

§ 2 Entschädigung der Vorstands- und Kommissionsmitglieder sowie der Mitglieder des Schiedsgerichts
Alt:

B) Aufwandsentschädigung

(1) Satz 2: Dieser Betrag erhöht sich auf € 20,-, wenn ein besonderer Einsatz (z.B. Turnierleitung) erforderlich ist.

Neu: geändert und auf dem Kongress bzgl. der Turniere durch den Antragsteller Gerhard Meiwald präzisiert:

B) Aufwandsentschädigung

(1) Satz 2: Dieser Betrag erhöht sich auf € 50,-, wenn ein besonderer Einsatz (Turnierleitung/Schiedsrichtertätigkeit bei der Landeseinzelmeisterschaft und Landesschnellschach-einzelmeisterschaft) erforderlich ist.

Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen (+132 -2 =8).

Änderung der Satzung

§ 41 Kommission für Seniorenschach

Alte Fassung

(1) Die Kommission besteht aus dem Referenten für Seniorenschach als Vorsitzenden sowie je einem Beisitzer aus den Bezirken. Die Bezirke melden ihre Kandidaten jeweils zum Kongress in den geraden Jahren. Bei Bedarf benennt der Vorstand weitere Mitglieder, die von ihm in den geraden Jahren gewählt werden.

(2) Die Kommission für Seniorenschach übernimmt die Aufgaben der Spielkommission im Seniorenbereich. Sie ist an die Turnierordnung gebunden und unterstützt den Referenten für Seniorenschach auch in anderen Bereichen.

Neufassung:

1) Die Kommission besteht aus dem Referenten für Seniorenschach als Vorsitzenden sowie je einem Beisitzer aus den Bezirken. Die Bezirke melden ihre Kandidaten jeweils zum Kongress in den geraden Jahren.

Bei Bedarf (insbesondere wenn keine Meldung aus dem Bezirk erfolgt ist oder bei Rücktritt eines Kommissionsmitgliedes) kann der Vorstand Mitglieder mit der Aufgabe kommissarisch betrauen.

2) bleibt unverändert bestehen

Der Antragssteller Gerhard Meiwald stellte noch einmal die Grundlage für den Antrag dar.

Der Antrag wurde mit der notwendigen 2/3-Mehrheit angenommen (+123 -0 =19).

TOP 10: Verschiedenes

- Ullrich Krause dankte noch einmal Dirk Martens und Hendrik Niemöller – den beiden Herren am Tresen – für die Versorgung während des Kongresses und während der gesamten LEM.
- Heiko Spaan regte an, mehr Turniere nach Art der DWZ-Turniere in Raisdorf und der SF Wilstermarsch auszurichten und ggf. eine Turnierserie einzuführen. Dadurch bekommen insbesondere Jugendliche die Möglichkeit, DWZ-Turniere zu spielen.
- Heiko Spaan rief die Vereine auf, ein Stimmungsbild in ihren Vereinen bzgl. eines Beginns der Mannschaftskämpfe um 14 Uhr anstatt um 10 Uhr am Sonntag zu sammeln.
- Thomas Schmid gab bekannt, dass das Internationale Open in Bad Schwartau auch 2015 wieder stattfinden wird.
- Jörg Harm fragte an, ob über die ELO-Auswertung der Landes- und Verbandsliga schon nachgedacht wurde. Der Landesspielleiter Heiko Spaan antwortete, dass schon öfters darüber diskutiert wurde, aber letztendlich die Schiedsrichtereinsätze (Verschiebung der eigenen Mannschaftskämpfe, Kosten für eine Saison könnten pro Mannschaft bei ca. 400-450 EUR liegen) ein wesentliches Argument für die bisherige Nichteinreichung waren.
- Heiko Spaan gab bekannt, dass die Landeseinzelmeisterschaften 2016 in Büsum stattfinden werden, für 2017/2018 sei Interesse aus Ratzeburg und Mölln signalisiert worden.

Ullrich Krause schloss den Kongress um 21:11 Uhr.

Heiko Spaan
Protokollführer

Ullrich Krause
Präsident